

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt



Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
jährlich 1.—, Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder
deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil
für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Kühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 70.

Sonntag, den 11. Juni 1911

10. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Fleischbeschaun.

Herr Tierarzt

Dr. med. vet. **Hilmann**

in Königbrück ist als weiterer wissenschaftlicher Fleischbeschauer für hiesigen Ort in Pflicht genommen worden.

Ottendorf-Moritzdorf, den 7. Juni 1911.

Der Gemeindevorstand.

Impfungsbefr.

Im laufenden Jahre sind der Impfung mit Schutzpocken zu unterziehen:

1. die im Jahre 1910 geborenen Kinder, sofern sie nicht nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden haben;
2. die in früheren Jahren geborenen Kinder, deren Impfung ohne gesetzlichen Grund unterblieben oder erfolglos gewesen ist;
3. die im Jahre 1899 geborenen Kinder unter denselben Voraussetzungen wie zu 1 und 2.

Die öffentlichen Impfungen für hiesigen Ort finden statt

für Erstimpfungen, Donnerstag, den 22. Juni 1911, nachm. 4 Uhr,

für Wiederimpfungen, Freitag, den 23. Juni 1911, nachm. 4 Uhr

im Saale des „Gasthofes zum schwarzen Roso“, hier.

Die Nachschau wird in demselben Lokal und zwar

für Erstimpfungen und für Wiederimpfungen zusammen, Donnerstag, den 29. Juni 1911, ebenfalls nachmittags 4 Uhr

vorgenommen.

Die Eltern, Pflegeeltern, Vormünder pp. deren Kinder und Pflegebefohlene ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung fern geblieben sind, werden nach § 14, Absatz 2 des Reichsimpfgesetzes mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft, wenn die Befreiung von der Impfung nicht durch ärztliches Zeugnis nachgewiesen wird.

Aus einem Hause in dem Scharlach, Masern, Diphtheritis, Krupp, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen Impfungen nicht zum allgemeinen Impftermine gebracht werden, auch haben sich Erwachsene aus solchen Häusern vom Impftermine fern zu halten.

Die Kinder müssen mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern zur Impfung gebracht werden.

Auch nach dem Impfen ist möglichst große Reinhaltung des Impfplatzes die wichtigste Pflicht.

Ottendorf-Moritzdorf, am 7. Juni 1911.

Der Gemeindevorstand.

Das Neueste für eilige Leser.

Im Gurktale bei Graz ist das bekannte Schloß Strahburg eingestürzt. Glücklicherweise wurde niemand verletzt.

Der Amurdampfer *Rurawien*, der viele koreanische Arbeiter und Frächter an Bord führte, wurde mit allen Dokumenten ein Raub der Flammen. Die Zahl der Ertrunkenen soll groß sein.

Prinzregent Luitpold von Bayern begehrt heute die Zier seinen fünfundsiebenzigjährigen Regententum.

Die Erdbebenkatastrophe in Mexiko hat, wie jetzt gemeldet wird, vor allem in einzelnen Provinzen des Landes furchtbare Verwüstungen angerichtet. Nach einer Meldung aus New York kamen 1800 Menschen um, 500 allein in Zapotlan.

Kammerherr Baltow, Direktor im russischen Verkehrsministerium, wurde seines Amtes enthoben und wegen Erpressung und Annahme von Schmiergeldern in Untersuchung gezogen.

Vertilgung und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 10. Juni 1911.

Wegen Abhaltung von Schießübungen mit Kartier Munition vom 12. bis mit 17. Juni d. J. von 7 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. Nachm. wird das gesamte im Beschützensbereich des Infanterie-Schießplatzes bei Gauschwitz liegende, durch Warnungstafeln kenntlich gemachte Gelände abgesperrt. Das Betreten des abgesperrten Geländes ist mit Lebensgefahr verbunden und daher verboten.

Die Blausäure tritt in diesem Jahre wieder außerordentlich zahlreich auf, auch in den Gärten unseres Ortes, sodaß eine Bekämpfung dringend notwendig ist. Es empfiehlt

sich die befallenen Stellen mit Kupferkalkbrühe oder Karbolium zu bestreuen.

Das Frauenturnen wird im Königreiche Sachsen von 18 Turngruppen mit 14238 Frauen und Mädchen, einschließlich 464 Vorturnerinnen nach dem Stande der diesjährigen Erhebung betrieben. Die Errichtung gemeinsamen Frauenturnens, um in größerer Gemeinschaft gleiche Aufgaben zu erledigen, Sondervorfahrungen zu zeigen, auch die vollständigen Übungen und Spiele beim weiblichen Geschlechte zu pflegen, ist allgemein geworden. Neun Gauen haben im letzten Jahre solche abgehalten. Dazu unternehmen noch einzelne Gauen Turnfahrten für Turnerinnen. In 24077 Turnzeiten übten im vergangenen Jahre 446392 Turnerinnen. Selbstständigen Frauenturnvereine steht bezüglich ihrer Aufnahme in die Deutsche Turnerschaft nach den Bestimmungen des Grundgesetzes nichts entgegen. Die Beteiligung an Festzügen und allgemeinen Wettturnen ist aber ausgeschlossen.

Radeberg. Ein Unglück kommt selten allein! Dies Sprichwort kann man wiederum auf einen hiesigen Restaurateur beziehen. Derselben brach vorgestern sein Pferd im Werte von 700 Mark, das er aus dem Stalle ziehen wollte, vom Gehirnschlag getroffen, tot zusammen. Am selben Tage brannte demselben die Rauchkammer aus, wobei ihm mehrere Schinken verbrannten und dadurch dem Besitzer ebenfalls ein empfindlicher Schaden zugesetzt wurde.

Elstra. Unregelmäßigkeiten in der Elstraer Sparkasse bilden seit etwa 14 Tagen das Gespräch im hiesigen Bezirk. Leider sind die Gerüchte nicht unbegründet. Der Kassierer Baumwischer Hauffe, hat durch Unterschlagung die Kasse um einen erheblichen Betrag geschädigt, als dann die Unregelmäßigkeiten nicht mehr

zu verbergen waren, Elstra verlassen und sich nach Dresden begeben. Dort ist er inzwischen verhaftet und an das Landgericht Bautzen ausgeliefert worden. Zu dem unliebsamen Vorkommnis erläßt die Verwaltung der Sparkasse folgende Bekanntmachung: „Um unklare und unrichtige Meldungen zu vermeiden, geben wir hierdurch bekannt, daß zwar unsere Kasse infolge Untreue um gegen 14000 Mk. geschädigt worden ist, ein Grund zu Besorgungen aber nicht vorliegt, da neben anderen Deckungen der Kasse ein Reservefonds von über 100000 Mark zur Verfügung steht.“ — Außer der Städtischen Sparkasse hinterläßt Hauffe auch weitere Geldtragende, die ihm im guten Glauben an seine finanzielle Solidität zum Teil recht erhebliche Summen in die Hand geben oder freibleiben.

Glaschwitz Bez. Dresden. Der sechs-jährige Pflege Sohn des Fleischermeisters Wonneberger hier war dem an der Kette liegenden, sehr blühigen Hunde zu nahe gekommen, von diesem erfaßt und derart gebissen worden, daß an dem Aufkommen des armen Kindes gezweifelt wird.

Faugen. Vergangene Nacht sind in Schwarzaußitz die Scheune der Frau verw. Wöhle und das Wohnhaus nebst Stallung des Wirtschaftsbefizers Koban, sowie die Wirtschaft des Besitzers Wend niedergebrannt. Es wird Brandstiftung vermutet. Der Schaden ist sehr groß, da fast sämtliche Haus- und Wirtschaftsgüter durch das Feuer zerstört sind.

Döbeln. Bergdirektor Schmiedel hat die Audreise über Kutwerpen nach Lüderbüsch angetreten, wo er als technischer Leiter für die Vereinigte Lüderbüschter Diamantminen-Gesellschaft tätig sein wird. Bergdirektor und Disziplinierungsschlichter Schmiedel war bereits in Süd-Rugland und in der sibirischen Provinz Spantung für Deutsche Bergbau-Gesellschaften mehrere Jahre in leitender Stellung tätig.

Kornhalm. Ein Kornhalm in der hiesigen Höhe von 2 Metern und 20 Zentimetern wurde hier auf einem Felde gefunden. Die Ähre ist 15 Zentimeter groß. Dieser Halm hat noch mehrere Feinergleichen.

Zittau. Die völlige Aufhebung der Grenzsperrre verfügt folgender Erlass der Kgl. Amtshauptmannschaft: Infolge des gegenwärtig günstigen Seuchenstandes in den angrenzenden böhmischen Landesteilen wird das noch bestehende Einfuhrverbot von Wiederkäufern aus den Bezirken der K. R. Bezirks-hauptmannschaften Friedland, Reichenberg, Deutsch-Babel, Warnsdorf und Rumburg hiermit aufgehoben.

Der am 17. Juli 1910 bei Gelegenheit eines Turnfestes auf der elektrischen Straßenbahn schwer verunglückte Turner Schuhmachermeister Paul Seigner aus Reichenbrand hat jetzt eine Entschädigung von zwölftausend Mark zugesprochen erhalten, nachdem sich herausgestellt hatte, daß er durch den Unfall in seinem Erwerb erheblich dauernd beeinträchtigt sein würde.

Kleinsaubertitz. Das Abbaugelände des Braunsoblenbergwerkes war schon zum wiederholten Male der Fundort prähistorischer, pflanzlicher und tierischer Reste. Zahlreich sind die Funde von Knochengeräten und Werkzeugen.

Schlachtvieh-Preise.

Dresden, 8. Juni 1911. Preise in Mark.
Lg. — Lebendgewicht. Schg. — Schlachtgewicht.
Zum Auftrieb waren gekommen: 2 Ochsen, 2 Kalben und Rinder, 4 Bullen, 854 Rälbe, 120 Schafe u. 1196 Schweine, zus. 2178 Stück. Es erzielten für 50 Altkühe Lg. 29-51 Schg. 63-94 Kalben u. Rälbe Lg. 28-48, Schg. 48-79, Bullen Lg. 34-49, Schg. 68-83 Rälber Lg. 45-60, Schg. 75-90, Schafe Lg. 34-47, Schg. 74-89, Schweine Lg. 35-44, 51-60, Schg.

Im Nebel.

Nachdem ist das Vorwärtsschreiten,
Wenn die Welt sich so verengt
Und der Nebel alle Weiten
Kurz vor meinem Fuß verhängt.
Aber tapp ich gleich ins Blinde,
Niemand sei zurückgekehrt!
Spür ich doch schon Morgenwinde
Nützig mir zur Hilfe wehn.
Hinter mir sind schwarze Stunden,
Nacht, die vor dem Nebel lag,
Hab' ich durch die Nacht gefunden,
Hind' ich auch wohl in den Tag.
Sonne scheucht das letzte Grauen,
Und den wandermut'gen Mann
Rätheln wie entfallte Frauen
Kosig dann die Welten an.
Allo vorwärts! dem entgegen!
Wer sich regt und rüstig schafft,
Findet immer Gottes Segen,
Denn sein Gott ist seine Kraft!

verschiedener Fische. Großes Aufsehen erregte es, als zwei ganz vorzüglich erhaltene Schädel vom Goldhirsch gefunden wurden, und zwar ein Sechzehner, mit selten regelmäßigem, starkem Geweih, und ein Vierzehner. Auf diesem Schädel findet sich noch die schwarze Knochenhaut unzerlegt vor. Auch die Zähne sind teilweise noch sehr gut erhalten. Das Geweih ist sehr stark gepulvert. Außerdem hat man hier den Schädel einer Hirschkühe und einen Wapelschädel gefunden. Letzterer (bestimmt für das Zoologische Museum zu Dresden) konnte auf erhalten geborgen werden. Das Gehör ist stärker entwickelt als sonst bei jetzigen ausgewachsenen Bössen.

Schneeberg. Mit dem am Mittwoch erfolgten Schlusse des diesjährigen Pfingstschießens schied die hiesige zweite Schützen-gesellschaft aus ihrem alten Heim, das sie seit Jahrhunderten inne hatte. Das alte Schützenhaus, das seit 1616 stand, brannte 1717 ab und wurde 1721 neuerrichtet. Seit jenem Jahre waren die Schneeberger Schützen im seitherigen Schützenhause heimisch. Die Erbe-feier des neuen Heims soll heute nachmittags erfolgen. Die Einweihung ist für das Herbst-schießen im August vorgesehen. Schützenkönig wurde beim diesmaligen Pfingstschießen Jinn-gleichmeister Steeg.

Klingenthal. Ueber das Vermögen des Deckstrickfabrikanten Franz Otto Bloß, Inhabers der sächsischen Deckstrickwerke F. O. Bloß, ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Er hat sich vor acht Tagen entfernt, und in einem hinterlassenen Briefe die Absicht ausgesprochen, er wolle aus dem Leben der Welt scheiden.

Plauen. Die elfjährige Tochter des Gasarbeiters Slopikta war am 17. Mai bei wolkenbruchartigen Regnen in die hoch angeschwollene Eysa gestürzt, durch die Schleuse getrieben und durch das Hochwasser der Elster fortgeführt worden. Vorgestern ist es dem Vater des Kindes nach langem Suchen gelungen, die Leiche bei Schrieschwitz an der Elster aufzufinden. Das Hochwasser hatte sie gegen einen Strauch geschwemmt wo sie festhing.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 11. Juni
Ottendorf-Okrilla.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst
Medingen
Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst
Großdittmannsdorf
Vorm. 1/11 Uhr Predigtgottesdienst